

Handarbeitsmuseum im Amonhaus



Im Obergeschoß des Amonhauses befinden sich Ausstellungsraum und Depot des Handarbeitsmuseums. Die Schwerpunkte der jährlich wechselnden Ausstellungen wechseln zwischen volkskundlichen, kulturhistorischen und handarbeitstechnischen Themen.

Öffnungszeiten

Mitte Mai bis Ende Oktober
jeweils Mittwoch und Samstag
von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Gruppen können das Handarbeitsmuseum nach Anmeldung auch zu anderen Zeiten besuchen.
Anmeldung unter Tel.: +43 7486 8081-15



Hammerherrenmuseum im Amonhaus

Amonstraße 16
A-3293 Lunz am See
Tel.: +43 (0)7486 8081-15
info@lunz.gv.at
www.lunz.at



Öffnungszeiten

Eintritt nur mit Führung
1. Juni bis 30. September
um 10.00 und 11.15 Uhr
Mai und Oktober
jeden Mittwoch und Samstag um 10.00 Uhr
Montag geschlossen
Sonderführungen gegen Voranmeldung
Tel.: +43 (0)7486 8081-15

Das Hammerherren- und Handarbeitsmuseum ist eines von 18 Eisenstraße-Museen.
Mehr Informationen zum Museumsverbund:

Kulturpark Eisenstraße

Brunnengasse 2
A-3341 Ybbsitz
Tel.: +43 (0)7443 86600
service@eisenstrasse.info
www.eisenstrasse.info/museen



Herausgeber und Verleger: Mostviertel Tourismus GmbH • Fotos: Martina Heigl, Martin Ploderer, weinfranz.at • Design: Grafik&Medien Christian Stummer • © 2014, alle Rechte vorbehalten

Mostviertel

Hammerherrenmuseum im Amonhaus

Lunz am See



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Bergsteigerdorf Lunz am See



Die Ruhe am See. Die Erschöpfung am Gipfel. Die Lust an der Kultur: Im Bergsteigerdorf Lunz am See sind Gefühle

noch echt und natürlich. 1203 erstmals urkundlich erwähnt, liegt die Gemeinde im Herzen des Mostviertels. Zentraler Anziehungspunkt ist Niederösterreichs einziger natürlicher See, der Lunzer See. Die Seebühne steht für Kultur an einem der aufregendsten Spielplätze des Landes. Respektvoll-herzliche Gastgeber verwöhnen das ganze Jahr über.

Lunz am See – ein Ort für alle Jahreszeiten.



Eine besondere Attraktion ist die Narzissenblüte im Frühjahr!

Die Geschichte der Hammerherren erleben



Im Hammerherrenmuseum führen wir Sie durch die Geschichte der Hammerherren. Als „Schwarze Grafen“ bestimmten sie über Jahrhunderte die Geschicke der Eisenstraße. Wie sie lebten, mit welcher Präzision sie schmiedeten und worüber sie lachten – das macht unser Museum greifbar.

Das Amonhaus wurde im Jahr 1551 vom Hammerherren Martin Ofner erbaut. Es zählt nach dem Urteil der Fachleute zu den schönsten Renaissance-Bauten Österreichs. An der sgraffito geschmückten Fassade tanzen Delfine. Der sgraffitogeschmückte Arkadenhof bietet Platz für Ausstellungen und Konzerte.

Kein anderer Besitzer prägte dieses Haus so wie Johann Franz von Amon. 1818 nächtigte gar Kaiser Franz I. in dessen Gebäude.

Im Hammerherrenmuseum wird nicht nur diese Anekdote lebendig geschildert. In der Original-Rauchkuchl sind zahlreiche Gegenstände aus dem Alltagsleben ausgestellt – wie ein Mostkrug mit Bartbremse, kunstvoll verzierte Waffeleisen oder die Kaffeeröstmaschine! Bei den mit viel Humor gewürzten Führungen wird der Ursprung so mancher Redewendung gelüftet: So erfahren Sie, wie man „auf den Hund kommt“ oder was es heißt, „den Löffel abzugeben“.